

Erzgebirgsklinikum Annaberg (EKA) – Geschäftsführerin Christiane Porges, Pflegedirektorin Ursula Schulze und der Ärztliche Direktor, Chefarzt PD Dr. med. habil. Jürgen Prager, begrüßten am Morgen des 1. September die 16 neuen Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege. Am Nachmittag verabschiedeten sie wiederum die sieben Absolventen/innen dieser Ausbildungsrichtung, von denen sechs am EKA ins Berufsleben starten werden. Seit 1990 wurden 291 Azubis als Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet. Reichlich die Hälfte wurde am EKA angestellt.

Klinikum Mittleres Erzgebirge (KME) – In diesem Jahr begrüßte das KME für die kommende Ausbildungsperiode 18 Azubis. 16 beginnen eine Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in sowie eine zur Operationstechnischen Assistentin (OTA) und einer zum Anästhesietechnischen Assistenten (ATA). Im Gegenzug beendeten 13 Ab-

solventen/innen ihre Ausbildung, davon eine mit Auszeichnung. Drei schlossen mit dem Prädikat „sehr gut“ ab, d.h. in zwei Prüfungsteilen Note Eins sowie in einem Note Zwei, und fünf erreichten das Prädikat „gut“.

Kreiskrankenhaus Stollberg (KKH) – Am 1. September begann das Ausbildungsjahr für 12 neue Azubis der Gesundheits- und Krankenpflege sowie

für je eine/n OTA und ATA. Ein hartes Stück Arbeit liegt vor ihnen, denn sie werden während der Praxisausbildung alle Kliniken und Fachbereiche des KKH durchlaufen. Der Beruf der/des Gesundheits- und Krankenpflegers/in ist wichtig, anspruchsvoll und wird auch zukünftig immer mehr gefragt sein. Neun Azubis haben sich in den letzten drei Jahren dieser Herausforderung gestellt und dürfen sich nun „Examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen“ nennen. Jedes Jahr schließt ein Jahrgang die Ausbildung ab, nicht immer mit Erfolg für alle. Das Klinikum ist seit Jahrzehnten Ausbildungsbetrieb.

Kliniken starten in nächste Ausbildungsperiode

Oben links: Absolventinnen des Erzgebirgsklinikums.

Oben rechts: 12 Azubis beginnen in Stollberg eine Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege bzw. zum/zur OTA und ATA.

Unten: Während die Absolventen/innen des Klinikums Mittleres Erzgebirge (links) ins Berufsleben starten, beginnt für die neuen Azubis in Zschopau (Mitte) bzw. Olberhau (rechts) das erste Ausbildungsjahr.



KRANKENHAUSGESUNDHEITSHOLDING
ERZGEBIRGE

IN.PUNCTO

Tagespflege „Katharina“ in Marienberg eröffnet



Links: Oberbürgermeister André Heinrich (r.) gratuliert dem Geschäftsführer der Sozialbetriebe Mittleres Erzgebirge, Andreas Haustein (M.), und Einrichtungsleiter Reinhard Wagler (links) zur Eröffnung der Tagespflege.

Rechts: Nach dem Rundgang durch die Tagespflege war Zeit für eine gemütliche Runde.

Am 23. August 2017 fand die Eröffnung der neuen Tagespflege „Katharina“ in Marienberg statt. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, sich die Räumlichkeiten anzuschauen und zu informieren. Die neue Einrichtung bietet Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr (außer an Feiertagen) Pflege und Betreuung für Senioren an. Die Räumlichkeiten sind Treffpunkt für Gleichgesinnte, die sich untereinander austauschen bzw. ihre körperliche und geistige Fitness trainieren wollen oder ein schmackhaftes Essen erhalten möchten. Am frühen Abend bringt sie der Fahrdienst wieder nach Hause. Die Gemeinschaft in

der Tagespflege fördert und aktiviert nicht nur die praktischen Fähigkeiten der Gäste, sie garantiert auch Abwechslung, Geselligkeit und soziale Kontakte durch vielfältige Angebote. Selbstverständlich sind ebenso individuelle Ruhemöglichkeiten vorhanden.

Das Angebot soll gleichzeitig pflegende Angehörige entlasten, die während der Betreuungszeit in der Tagespflege Gelegenheit haben, Dinge zu tun, für die im Alltag sonst zu wenig Zeit bleibt. Ob Einkäufe, Termine oder einfach zur eigenen Erholung – Freizeiten sind enorm wichtig, um langfristig ein Familienmitglied zu Hause pflegen zu können.

In Verbindung mit einem ambulanten Pflegedienst kann die Tagespflege eine Alternative zu einem stationären Heimaufenthalt sein. Es steht jedem Gast frei, ob er seinen vertrauten Pflegedienst weiter in Anspruch nimmt oder den Pflegedienst der Sozialbetriebe nutzt. Auf Wunsch plant das Personal die ambulante und die Tagespflege so, dass eine bestmögliche Versorgung zu Hause gewährleistet wird.

Für weitere Fragen rund um die Tagespflege „Katharina“ steht Reinhard Wagler, Einrichtungsleiter der Seniorenresidenz „Am Markt“ in Marienberg, gern zur Verfügung.

*Tagespflege „Katharina“
Katharinenstraße 10 b,
09496 Marienberg*

Tel.: 03735 6099468 oder 03735 66070-0

KURZENTRUM WARBAD

26´5° Warmbad Open Air mit Christina Stürmer



Wow – die „Stürmer“ hat Warmbad gerockt! Am 19. August 2017 stieg für 3000 Gäste die erste Auflage des 26´5° Warmbad Open Airs.

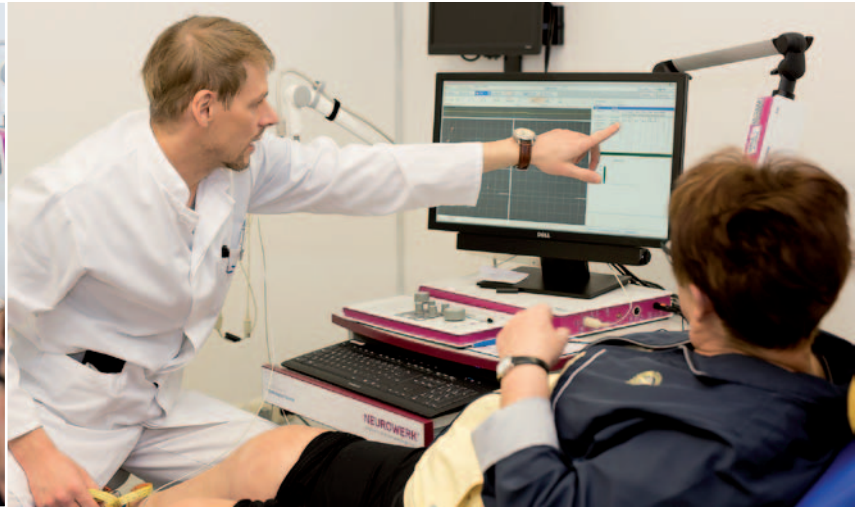
Schöner hätte dieser Abend nicht sein können. Bei lauen Temperaturen und tief stehender Sonne flogen Christina Stürmer Arme, Hände und Herzen aller Fans bereits nach dem zweiten Lied entgegen. Titel wie „Wir leben den Moment“, „Seite an Seite“ und „Ich lebe“, wurden vom Chor der Besucher absolut textsicher mitgesungen.

Die Erinnerungen daran bereiten uns als Veranstalter noch heute Gänsehaut. Euphorisch und beflügelt vom positiven Feedback ist das nächste 26´5° Warmbad Open-Air bereits in Planung.

Wir freuen uns auf alle Warmbad-Fans, denn das Heilbad hat auch sonst noch einiges zu bieten.

www.warmbad.de

Neu in Zschopau: Schlaganfallbehandlung und neurologische Ermächtigungssprechstunde



Der Schlaganfall ist ein häufiges, akutes Krankheitsbild, welches oftmals zu bleibender Behinderung und Pflegebedürftigkeit führt. Meist sind ältere Personen betroffen, jedoch nicht ausschließlich. Vor dem Hintergrund einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung ist daher eine schnelle und zielgerichtete Therapie in einem multiprofessionellen Team aus Ärzten, Therapeuten und geschultem Pflegepersonal immer wichtiger. Am Klinikum Mittleres Erzgebirge (KME) Haus Zschopau werden seit Juni dieses Jahres Patienten mit akut aufgetretenen Schlaganfallsymptomen im Rahmen einer neurologischen Komplexbehandlung versorgt. Dabei kommt neben der kontinuierlichen Überwachung auf der Intermediate Care (IMC) ein multidisziplinäres Konzept zum Einsatz, bei dem Betroffene bereits auf der IMC eine Therapie durch Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden erhalten und von intensivmedizinisch qualifiziertem Pflegepersonal versorgt werden. So ist es frühzeitig möglich, entstandene neurologische Defizite wie Halbseitenlähmung, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen zu erkennen und zu behandeln. Wertvolle Zeit wird genutzt, um dem Patienten im Verlauf ein optimales Rehabilitationsergebnis zu gewährleisten. Ferner erlaubt die IMC-Überwachung zeitnahe Reaktionen auf eventuelle Komplikationen, die im Rahmen eines akuten Schlaganfalls auftreten können. Zur Anwendung kommt auch das in Zschopau bereits etablierte Konzept einer systemischen Lysetherapie. Dabei wird der akute, durch ein Blutgerinnsel verursachte Verschluss eines Hirngefäßes aufgelöst. Die entsprechende umfangreiche Diagnostik und Therapie steht durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Kliniken für Anästhesie und Intensivtherapie, Innere Medizin, Radiologie und den Neurologen des Hauses zur Verfügung.

Patienten mit neurologischen Fragestellungen können sich zudem ambulant in einer neurologischen Ermächtigungssprechstunde vorstellen. Hier kommen das Spektrum der elektrophysiologischen Diagnostik, z. B. Messung der Nervenleitgeschwindigkeit und EEG, sowie die Duplexsonografie der hirnversorgenden Gefäße und weiterführende endoskopische Untersuchungen bei neurogenen Schluckstörungen zum Einsatz.

Das KME legt besonderen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Haus- und Fachärzten. So kann künftig den Patienten heimatnah eine neurologische Betreuung angeboten werden.

Ermächtigungssprechstunde:

*Dr. med. Axel Bauer, Facharzt für Neurologie
Mi. und Do. 13.00–16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung*

Neurologe Dr. med. Axel Bauer bei der Messung der Nervenleitgeschwindigkeit.
Fotos: Claudia Baum



Palliativteam am EKA Annaberg arbeitet interdisziplinär

Im Klinikalltag bedeutet die Versorgung von Patienten mit fortgeschrittenen, nicht mehr heilbaren (Krebs-)Erkrankungen und begrenzter Lebenserwartung eine besondere Herausforderung. Seit März 2017 kümmert sich am EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg ein multiprofessionelles Palliativteam um die Schwerstkranken. Es besteht aus speziell geschultem bzw. erfahrener Personal der Bereiche Ärztlicher Dienst, Pflege- und Sozialdienst, Physio- und Ergotherapie sowie assistierenden Abteilungen.

Behandlungsziel ist es, Leiden zu lindern sowie die Lebensqualität so lange wie möglich selbstständig und würdevoll zu erhalten. Dazu werden erkrankungsspezifische, belastende Symptome wie Schmerz, Übelkeit, Erbrechen, Luftnot, Verstopfung, Schwäche, Appetitmangel, Müdigkeit oder Angst erfragt und anschließend die notwendigen therapeutischen Maßnahmen eingeleitet. Außerdem erfassen die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes die aktuelle soziale Situation von Patienten sowie deren Angehörigen in ausführlichen Gesprächen und ermitteln daraus den individuellen Bedarf an Unterstützung.

Unter Berücksichtigung des Patientenwillens werden mögliche Hilfen angeboten und bei Bedarf organisiert (Beantragung Pflegegrad, Kontakt zu Pflegediensten, Brückenteam, Hospizdienst, Anbieten und Bereitstellen von Hilfsmitteln).

Als seelische Unterstützung zur Krankheitsbewältigung und in Belastungssituationen stehen Psychologen, insbesondere eine speziell ausgebildete Onkopsychologin, für Gespräche zur Verfügung. Im Rahmen eines stationären Aufenthaltes werden diagnostische und pflegerische Maßnahmen, medikamentöse, Infusions- und Ernährungstherapie individuell angepasst.

Zur komplexen palliativen Behandlung gehört die



aktivierende oder begleitende Physio-, Ergo- und Entspannungstherapie sowie der Einsatz von Aromapflege. Diese Anwendungen erfolgen prophylaktisch oder dienen der Linderung belastender Symptome. Außerdem tragen sie zum Erhalt von Beweglichkeit, Körperwahrnehmung, kognitiven Fähigkeiten und dem Hilfsmitteltraining bei. Unter Beachtung physischer, psychischer, sozialer und spiritueller Bedürfnisse soll der Tagesablauf von Betroffenen so lebenswert wie möglich gestaltet werden. Dazu gehört auch der Umgang mit den vertrauten Angehörigen. Auf Wunsch können diese rund um die Uhr bei dem schwer kranken Patienten bleiben und so gemeinsame Lebenszeit gewinnen. Das trägt zum Wohlbefinden bei, deeskaliert Stresssituationen und reduziert Ängste. Auch andere Wünsche werden nach Möglichkeit gern vom Team erfüllt.

Das Palliativteam des EKA Erzgebirgsklinikums ist speziell geschult für die Betreuung von Patienten mit begrenzter Lebenserwartung.

EKA-Damen beim Chemnitzer Firmenlauf auf Platz 3

Zum mittlerweile achten Mal nahmen lauffreudige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des EKA Erzgebirgsklinikums Annaberg am Firmenlauf in Chemnitz teil. Dieser fand am 6. September 2017 rund um den Schlossteich statt. Das 12-köpfige Team startete bei gutem Laufwetter mit rund 7500 anderen Teilnehmern um 18:30 Uhr auf den ca. fünf Kilometer langen Rundkurs.

Als schnellste Läuferin des EKA absolvierte Katrin Mannsfeld die Runde in 18:43 min. Zusammen mit Doreen Kretschmar, Susann Schubert und Stefanie Bauer sicherte sie sich damit den sensationellen 3. Platz in der Damen-Teamwertung.

Bei den Männern war Michael Schubert mit 17:01 min der Schnellste. Das Herren-Team, mit Stephan Scholz, Mirko Lezock und Raimund Uhlig, er-

reichte Platz 77. Die weiteren Teilnehmer waren Katrin Graube, Jessica Beuthner, Mandy Rehnert und Sabine Löschner. Alles lief in lockerer Atmosphäre und entspanntem Miteinander ab.

Jeder, der mitlaufen möchte, ist am 9. Mai 2018 zum Firmenlauf Erzgebirge in Aue eingeladen.



Gesundheit fördern, Arbeitskraft erhalten



Ein Lauf-Team vom Klinikum Mittleres Erzgebirge ging im Mai 2016 beim Chemnitzer Firmenlauf an den Start.

Die Themen Fachkräftemangel und zunehmende Überalterung von Belegschaften sind nicht nur immer wieder in den Medien präsent, sondern auch im Klinikalltag.

Dem Fachkräftemangel mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen, ist eine sehr fordernde Aufgabe, die nur durch intensive Bemühungen der Unternehmen zu stemmen ist.

In den nächsten fünf Jahren könnten in Zschopau und Olbernhau 86 Mitarbeiter in Rente gehen.

Das KME bildet jährlich 16 Gesundheits- und Krankenpfleger, einen Operationstechnischen Assistenten sowie einen Anästhesietechnischen Assistenten aus und ist somit noch in der Lage, vakante Stellen im Pflege- und Funktionsdienst mit eigenen Absolventen zu besetzen.

Neben der Personalakquise, z.B. auf Ausbildungsmessen oder zu Tagen der offenen Tür, gewinnt die betrieblichen Gesundheitsfürsorge zunehmend an Bedeutung. Sie trägt dazu bei, durch präventiv angelegte Maßnahmen die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit der vorhandenen Arbeitskräfte zu erhalten und krankheitsbedingten Ausfallzeiten entgegenzuwirken.

Das Gesamtdurchschnittsalter der Mitarbeiter am KME liegt bei 43,4 Jahren (in Zschopau bei 42,9 Jahren, in Olbernhau bei 43,8 Jahren). Für das Personal bedeuten die pflegerischen Tätigkeiten

eine hohe körperliche und psychische Belastung, die mit zunehmendem Alter schwieriger bewältigt wird. Daher liegt es auch im Interesse des Arbeitgebers, den Arbeitnehmern Möglichkeiten zu bieten, die Ausgleich schaffen, Stress abbauen oder die körperliche Fitness erhöhen. Durch gezieltes Training von belasteten Körperregionen (z.B. des Rückens) kann Beschwerden vorgebeugt werden. So steht es den Mitarbeitern in Zschopau frei, die Therapie- und Trainingsgeräte der Physiotherapie in Verbindung mit individuell abgestimmten Trainingsplänen zu nutzen.

Ein anderes Angebot, das bereits gut angenommen wird, ist die gemeinsame Teilnahme an Laufsportveranstaltungen wie Firmenläufen. Neben den positiven Effekten des regelmäßigen Ausdauersports entsteht ein Wir-Gefühl, das sich günstig auf das Arbeitsklima auswirkt. Vielleicht ergibt sich daraus sogar in Zukunft eine Lauf- oder Sportgruppe.

Auch die Versorgung mit frisch zubereiteten und ausgewogenen Speisen in der betriebseigenen Küche bzw. Kantine der Häuser trägt einen Teil zur Gesundheitsförderung bei.

Das Spektrum an weiteren Maßnahmen ist riesig. Denkbar wären beispielsweise Vorträge zur gesunden Ernährung, gemeinsam organisierte Yoga-Stunden oder eine Nordic-Walking-Gruppe.

Jahresabschluss des Konzerns 2016

Der Jahresabschluss 2016 des Konzerns Krankenhaus-Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH wurde mit der Aufsichtsratssitzung am 20. Juni und den Gesellschafterversammlungen am 17. August gebilligt. Der Konzern schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einer Bilanzsumme von 216.029 TEUR ab. Die Gesamtleistung betrug 151.537 TEUR und lag damit 3,0 Prozent über dem Vorjahr. Es wurde ein Gewinn von 1.548 TEUR erwirtschaftet.

Die Arztpraxen der Medizinischen Versorgungszentren, die Notfallambulanzen, die Sprechstunden im Rahmen der fachärztlichen Ermächtigungen und die Physiotherapie versorgten zusammen 114.251 Patienten ambulant. In der Psychiatrie und Psychosomatik ist eine höhere Inanspruchnahme zu verzeichnen. Dort wurden 3020 Patienten klinisch bzw. tagesklinisch behandelt. Die Krankenhausfälle in den somatischen Fachbereichen sanken im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,9 Prozent auf 39.056.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten die Gesellschaften 2201 Mitarbeiter inkl. Auszubildende, Teilnehmer am Freiwilligen Sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst sowie Praktikanten.

Durch Teilzeitverträge ergibt das 1701 Vollkräfte, wovon 233 im Ärztlichen Dienst, 610 im Pflegedienst, 426 im Funktions- und Medizinisch-technischen sowie 432 im sonstigen Dienst tätig sind. Für die Mitarbeiter wurden Personalausgaben in Höhe von 98.883 TEUR aufgewendet.

Nach Einschätzung der Gesellschafter ist der Sicherstellungsauftrag mit den stationären und ambulanten Gesundheitsleistungen gegenüber den Bürgern des Erzgebirgskreises umfassend und in hoher Qualität erfüllt. Das positive Ergebnis ermöglicht es, auch in den Folgejahren gezielt in Diagnostik und Therapie für die Weiterentwicklung der Krankenhäuser zu investieren. Der Treue von einweisenden Ärzten und Patienten sowie dem Fleiß der Mitarbeiter in allen Bereichen ist dieses Ergebnis zu verdanken. Ohne dieses Mit- und Füreinander ist eine leistungsstarke Arbeit im Krankenhaus nicht möglich. Der Gesellschafter des Konzerns Krankenhaus-Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH, Landrat Frank Vogel, sowie der Geschäftsführer der Krankenhaus-Gesundheitsholding Erzgebirge GmbH, Albrecht Kohlsdorf, bedanken sich auf diesem Wege herzlich für die Zusammenarbeit 2016.

Weiterbildungsangebote

KKH STOLLBERG

Ärztlicher Dienst

17. Oktober 2017, 14:00 Uhr

Nahrungsmittelallergien aus gastroenterologischer Sicht

Referentin: Dr. med. C. Breer, Klinik f. Innere Medizin II, KKH

18. Oktober 2017, 18:00 Uhr

Endoprothetik

Referent: ChA Dr. med. W. Hubel, Klinik f. Chirurgie, KKH

25. Oktober 2017, 17:00–20:30 Uhr

17. Herbstweiterbildung für HNO-Ärzte

14. November 2017, 14:00 Uhr

Echokardiographie – Möglichkeiten der neueren Gerätegeneration

Referent: OA Dr. med. J. Härtel, Klinik f. Innere Medizin I, KKH

25. November 2017, 09:00–14:30 Uhr

10. Stollberger Onkologiesymposium
Thema: 10 Jahre Onkologie im Kreiskrankenhaus Stolberg im Wandel der Zeit

12. Dezember 2017, 14:00 Uhr

Hepatitis-C-Leitlinie im Wandel
Referentin: ChA Dr. med. E. Möbius, Klinik f. Innere Medizin II, KKH

Pflege- und Funktionsdienst

19. Oktober 2017, 09:00–16:00 Uhr

Führungskräfteseminar

„Arbeitsalltag in der Pflege“

Referentin: A. Keck, Fa. Inlitura

26. Oktober, 09:00–16:00 Uhr,

27. Oktober, 08:00–15:00 Uhr

Basisseminar zum Umgang mit Patientenübergreifen

Referent: Hr. Mattausch, Unfallkasse Sachsen

1. November 2017, 14:30 Uhr

Update patientennahe Sofortdiagnostik

Referent: Dr. sc. nat. E. Müller, Labor, KKH

8. November 2017, 14:00–15:00 Uhr

Prävention gefäßkatheterassoziierter Infektion
Referent: PD Dr. R. Schaumann, Beratender Hygieniker, BZH Freiburg

15. November 2017,

11:00–12:30 Uhr und 13:00–14:30 Uhr

Rückengerechtes Arbeiten

Referenten: innerbetriebliche Multiplikatoren

1. Dezember 2017, 08:00–10:00 Uhr,

11:00–13:00 Uhr, 14:00–16:00 Uhr

Praktische Reanimationsschulung

Referent: S. Oschmann, Fachdozent u. Lehrrettungsassistent, JUH

KME ZSCHOPAU/OLBERNHAU

im Haus Zschopau

Ärztlicher Dienst

15. November 2017, 12:00 Uhr

Der besondere Fall –

Gerontopsychiatrische Station

Referenten: OA U. Volz, Dipl.-Psychologin

B. Priem, Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, KME

15. November 2017, 18:00–20:00 Uhr

Fortbildung Viszeralchirurgie

Gaststätte Waldhof, Börnichen

Pflege- und Funktionsdienst

18. Oktober 2017, 14:30–15:30 Uhr

Update Diabetes mellitus

Referentinnen: S. Ihle, L. Heidrich, Diabetesassistentinnen, KME

25. Oktober 2017, 14:30–15:30 Uhr

Multiple Sklerose

Referent: Dipl.-Psychologe A. Schmidt, KME

1. November 2017, 14:30–15:30 Uhr

Update Hygiene zur Prävention von

Infektionen

Referent: Dr. St. Rolffs, ChA KH-Hygiene, KME

15. November 2017, 14:30–15:30 Uhr

Neue diagnostische und therapeutische

Möglichkeiten der Endoskopieabteilung im

Klinikum Zschopau

Referent: ChA Dr. med. V. Hempel, Klinik f.

Innere Medizin, KME

29. November 2017, 14:30–15:30 Uhr

Welche wichtigen neuen Themen greift die

ISO 9001:2015 auf?

Referentin: C. Baum, QM-Beauftragte, KME

im Haus Olbernhau

Pflege- und Funktionsdienst

24. Oktober 2017, 14:30–15:30 Uhr

Pflegedokumentation

Referentin: G. Molch, Fa. Arjohuntleigh

14. November 2017, 14:30–15:30 Uhr

Dekubitusmanagement

Referentin: G. Molch, Fa. Arjohuntleigh

28. November 2017, 14:30–15:30 Uhr

Welche wichtigen neuen Themen greift die

ISO 9001:2015 auf?

Referentin: C. Baum, QM-Beauftragte, KME

5. Dezember 2017, 14:30–15:30 Uhr

Update Hygiene zur Prävention

von Infektionen

Referent: Dr. St. Rolffs, ChA KH-Hygiene, KME

EKA ANNABERG

Ärztlicher Dienst

5. Oktober 2017, 18:00 Uhr

(öffentliche Veranstaltung)

Gesundheitsakademie

Thema: „Kolonkarzinom – und was nun?“ Teil 1

Referent: ChA Dr. med. Ronny Frey, Klinik f.

Innere Medizin II, EKA

2. November 2017, 18:00 Uhr

(öffentliche Veranstaltung)

Gesundheitsakademie

Thema: „Wenn Hüft- und Kniegelenk schmerzen,

wann ist ein Ersatzteil erforderlich?“

Referent: Klinik für Chirurgie Abt. Unfall- u.

Orthopädische Chirurgie

6. November 2017, 18:00–20:00 Uhr

(öffentliche Veranstaltung)

Herzwochen 2017

Thema: Das schwache Herz –

Neues zur Herzinsuffizienz

Referent: Prof. Dr. med. H.-J. Volkmann, EKA

Rahmenprogramm mit Blutdruckmessung

8. November 2017, 16:00 Uhr

Annaberger Colloquium

Thema: Stellenwert von MRT und CT in der

kardiologischen Diagnostik

Referentin: LÄ Dr. med. G. Hellner,

Abt. Herz- und Gefäßdiagnostik, Klinikum Chemnitz

20. November 2017, 15:15–17:00 Uhr

(Schulung für Ärzte)

Herzwochen 2017

Thema: Herz-Lungen-Wiederbelebung – Update

Referent: Dipl.-Med. S. Spenke, ChA Klinik f.

Innere Medizin I, EKA

2. Dezember 2017, 9:30 Uhr

25. Annaberger Symposium im Advent

Thema: Herz und Blut – und

was damit zu tun hat

Ort: Panoramahotel Oberwiesenthal

Veranstalter: Verein zur Förderung der wissen-

schaftlichen Tätigkeit am Erzgebirgsklinikum

Annaberg e.V.

Pflege- und Funktionsdienst

28. September 2017, 14:30 Uhr

Brustbewusstsein – Anleitung zur Selbstunter-

suchung der Brust

Referentin: M. Matthey, breast care nurse u.

Stationsschwester, EKA

26. Oktober 2017, 14:30 Uhr

Wissenswertes zur Wirkstoffgruppe der

Antihypertonika

Referentin: S. Oeser, Apothekenleiterin, Fachapothekerin f. Klinische Pharmazie, Infektologie, EKA

20. November 2017, 14:30 Uhr

Mein Kind hat Bauchschmerzen

Referentin: FÄ MUDr. J. Ondriasova, Klinik f.

Kinder- und Jugendmedizin, EKA

7. Dezember 2017, 14:30 Uhr

Polyneuropathie

Referentin: Dr. med. A. Meyer, FÄ f. Neuro-

logie, Klinik für Psychiatrie und Psychothera-

papie, EKA

10. Oktober 2017, 14. November 2017,

12. Dezember 2017, jeweils 14:00 Uhr

(Pflichtveranstaltung, nur für Mitarbeiter)

Reanimation

Einteilung der Teilnehmergruppen s. Plan 2017

26. September 2017, 24. Oktober 2017,

28. November 2017,

jeweils 14:30–15:30 Uhr

(nur für Mitarbeiter des EKA)

Ergonomisches Arbeiten/Rückengerechtes

Arbeiten in der Pflege

Einteilung der Teilnehmergruppen s. Plan 2017

Änderungen vorbehalten